



Integriertes Handlungskonzept

„Bergkamen mittendrin“

Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und  
Wirtschaftsförderung | 02.07.2019

# INHALT

---

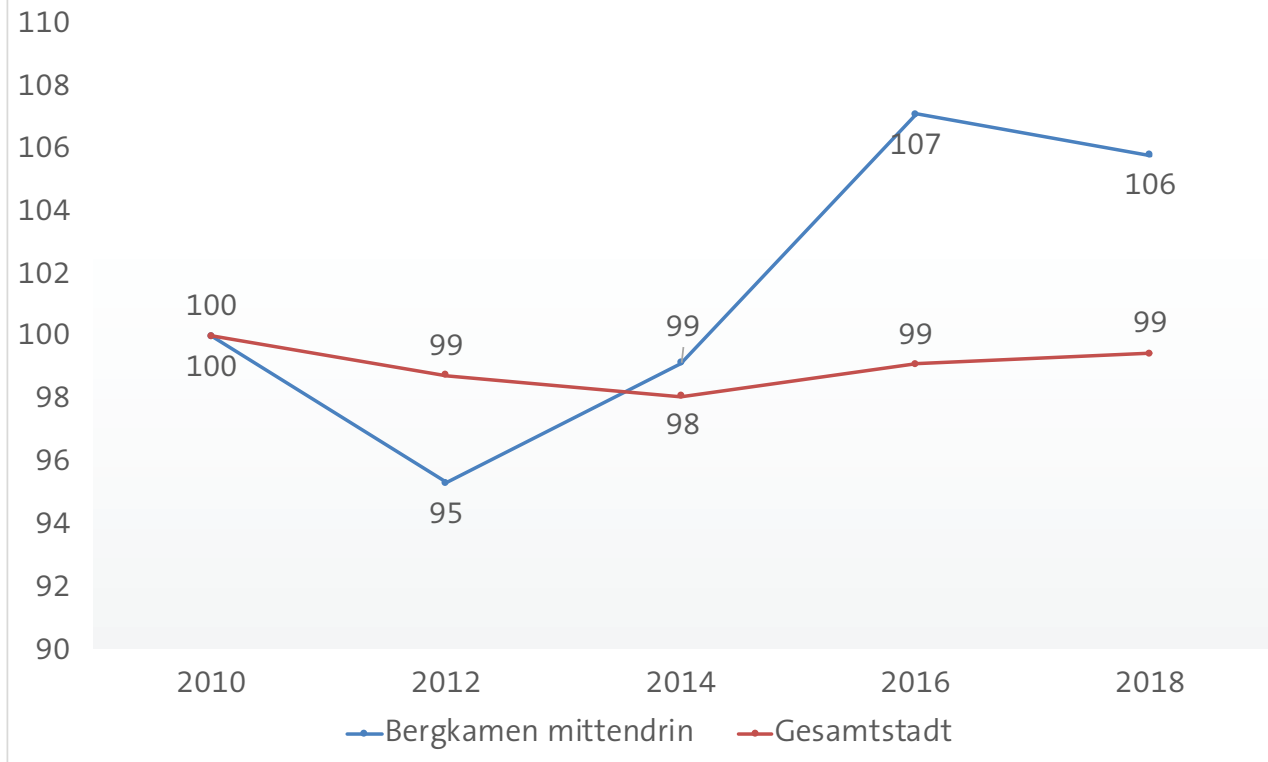
1. UNTERSUCHUNGSGEBIET
2. STATISTISCHE DATENANALYSE – BEVÖLKERUNG & WOHNEN
3. STÄDTEBAULICHE ANALYSE
4. EINZELHANDELSERHEBUNG
5. BETEILIGUNG
6. ERSTE ERGEBNISSE
7. NÄCHSTE SCHRITTE

# 1. UNTERSUCHUNGSGEBIET



## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

Bevölkerungsentwicklung



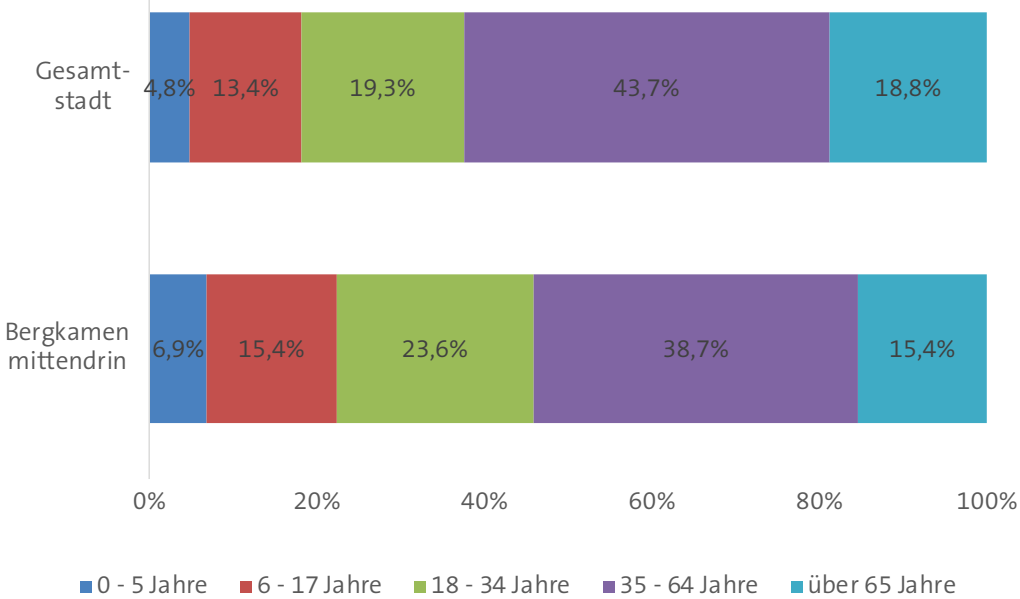
Bevölkerung 2018:

- Gesamtstadt: 50.339
- Untersuchungsgebiet: 4.936

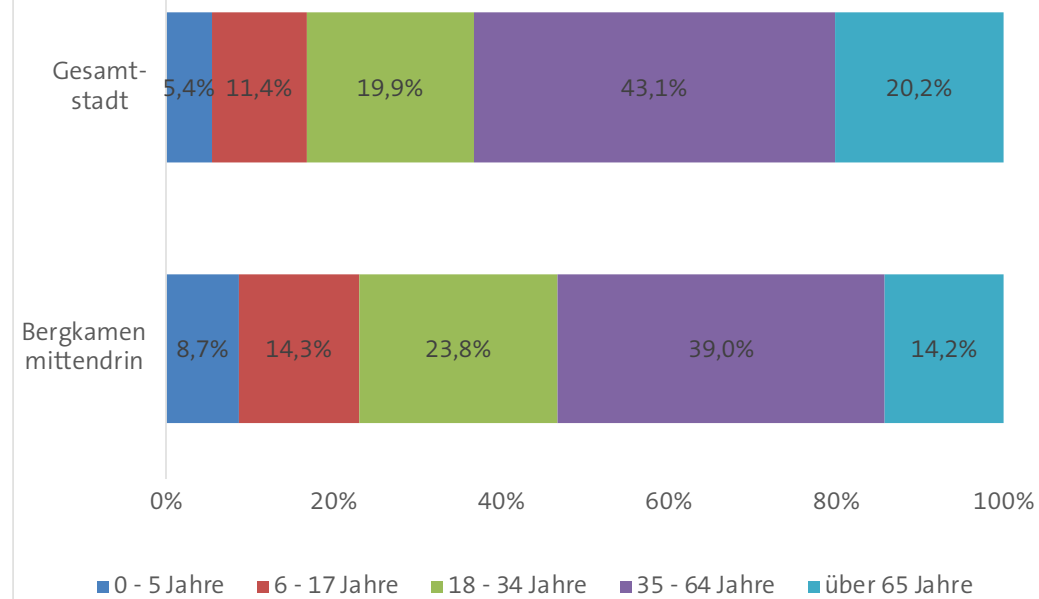
- Wachstum Gesamtstadt seit 2014  
starkes Wachstum im Untersuchungsgebiet bereits seit 2012
- Wachstum Gesamtstadt (2014-2018) zu 45 % auf Untersuchungsgebiet zurückzuführen
- Vermutung: Zusammenhang zur Flüchtlingsthematik ab 2012

## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

Altersstruktur 2010

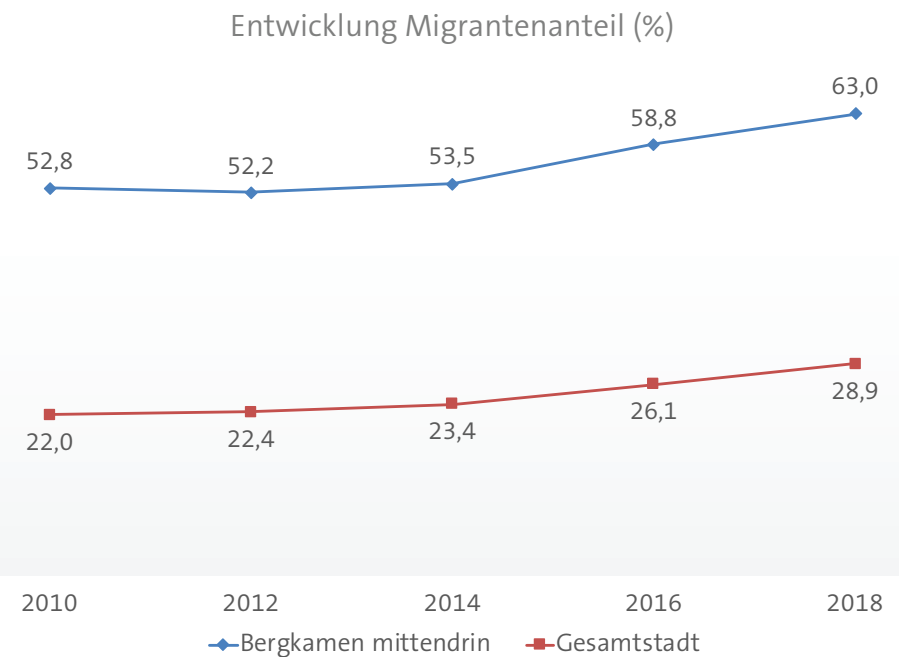
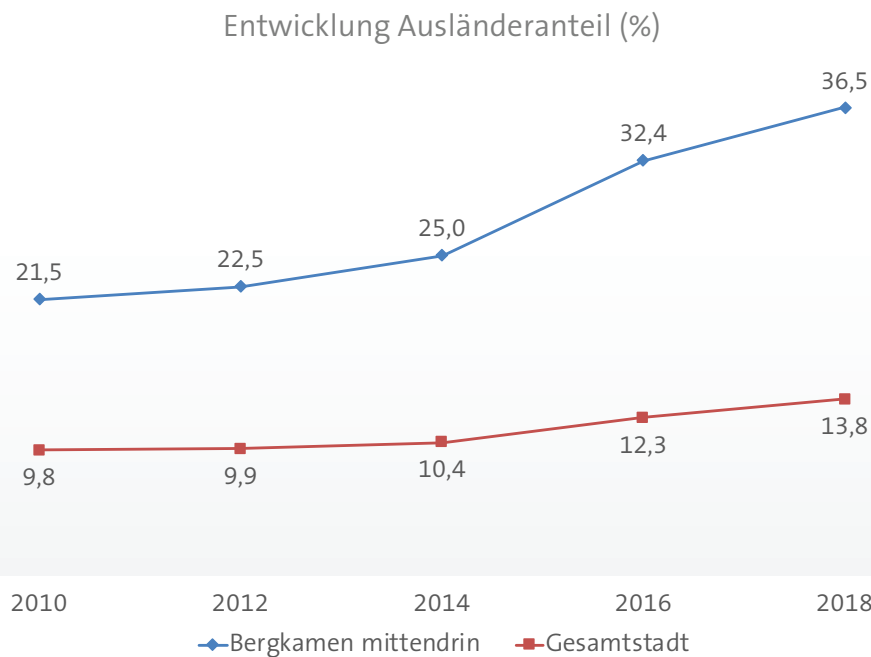


Altersstruktur 2018



- Typische Altersentwicklungen in der Gesamtstadt, Stichwort: demographischer Wandel/ Alterung → Rückgang Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie leichter Anstieg höherer Altersgruppen
- Dagegen Untersuchungsgebiet: leichter Anstieg Anteil Kleinkinder und Kinder sowie leichter Rückgang der über 65-jährigen
- Fazit: Das Untersuchungsgebiet ist ein junges Stadtgebiet (2018: ca. 33,2% bis 24 Jahre; vgl. Gesamtstadt 25%)

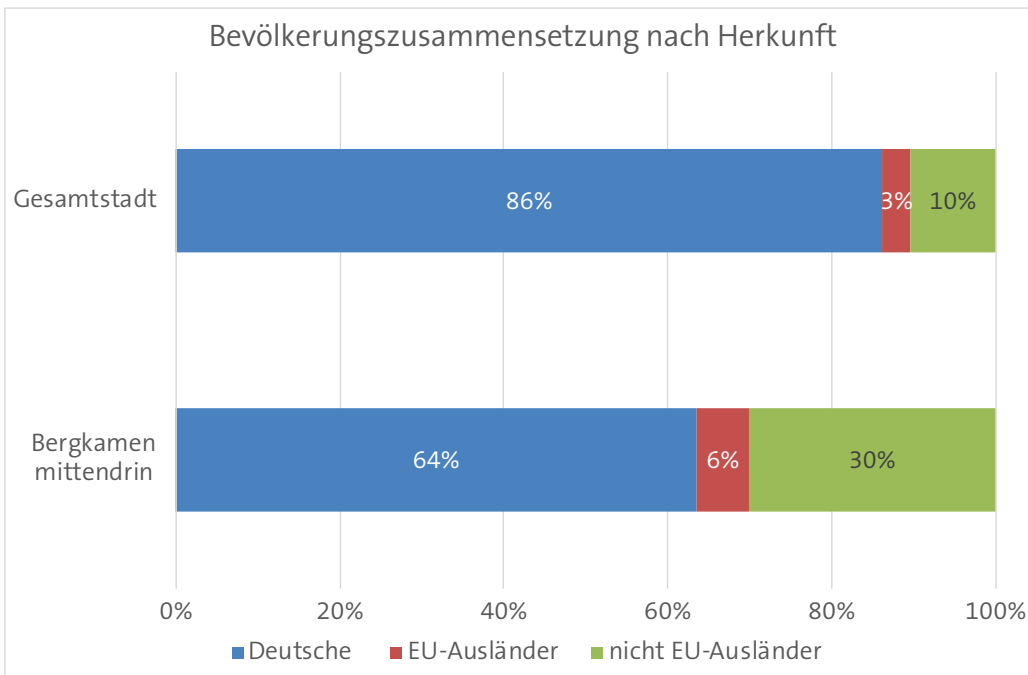
## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE



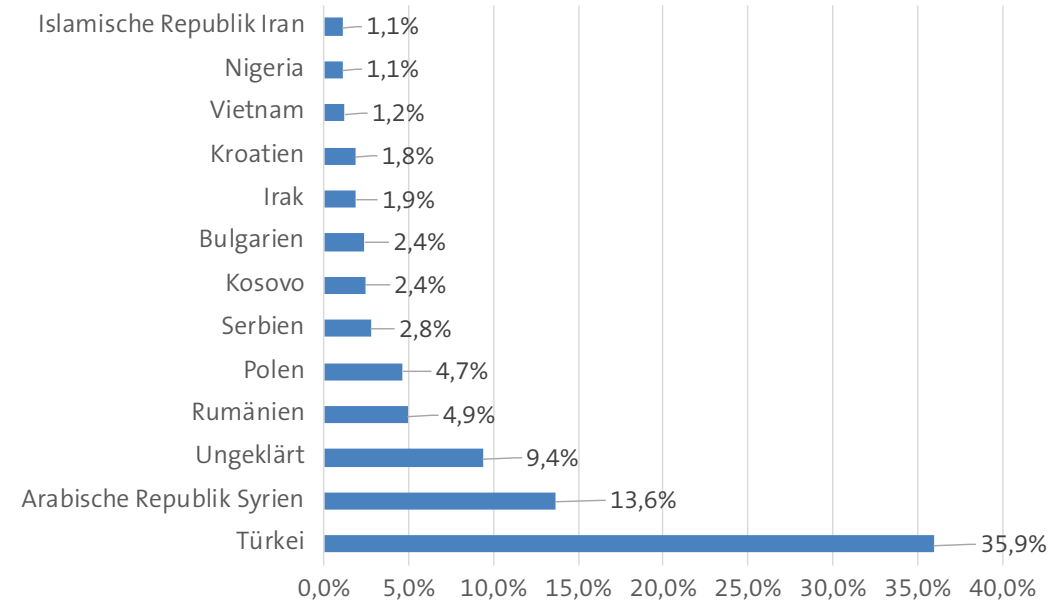
- Wachstum im Untersuchungsgebiet v.a. durch mehr ausländische Einwohner (+15%) sowie Einwohnern mit Migrationshintergrund (+10%)
- Vergleich zu gesamt NRW (2017): Ausländeranteil 12,8%; Migrationsanteil 26,2%  
→ Die Gesamtstadt entspricht dem NRW-Durchschnitt, das Untersuchungsgebiet zeigt allerdings mehr als doppelt so hohe Anteile von Ausländern und Migranten

## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

Bevölkerungszusammensetzung nach Herkunft



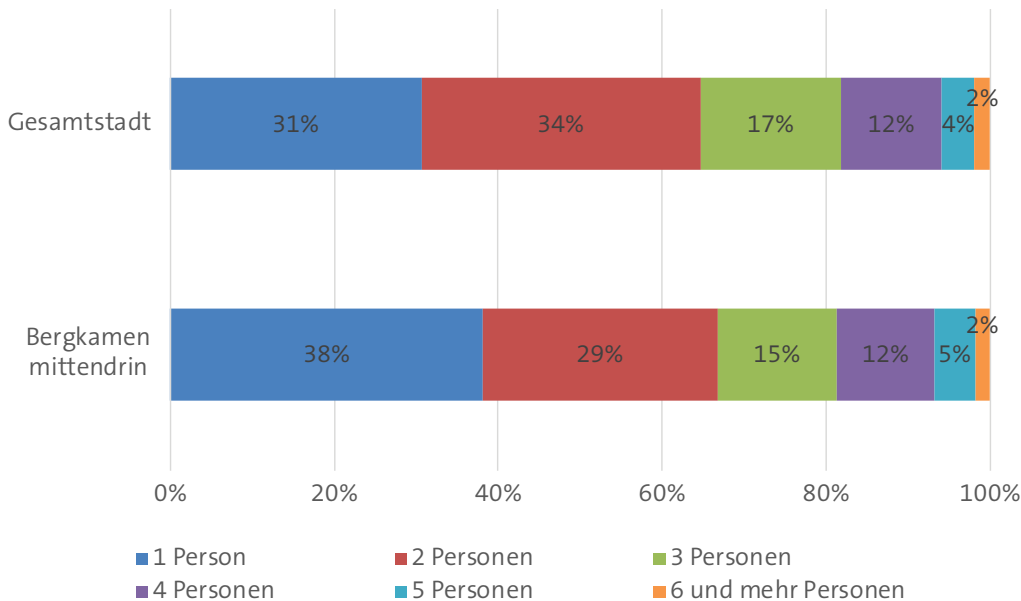
Bergkamen mittendrin: Nationalitäten 2018



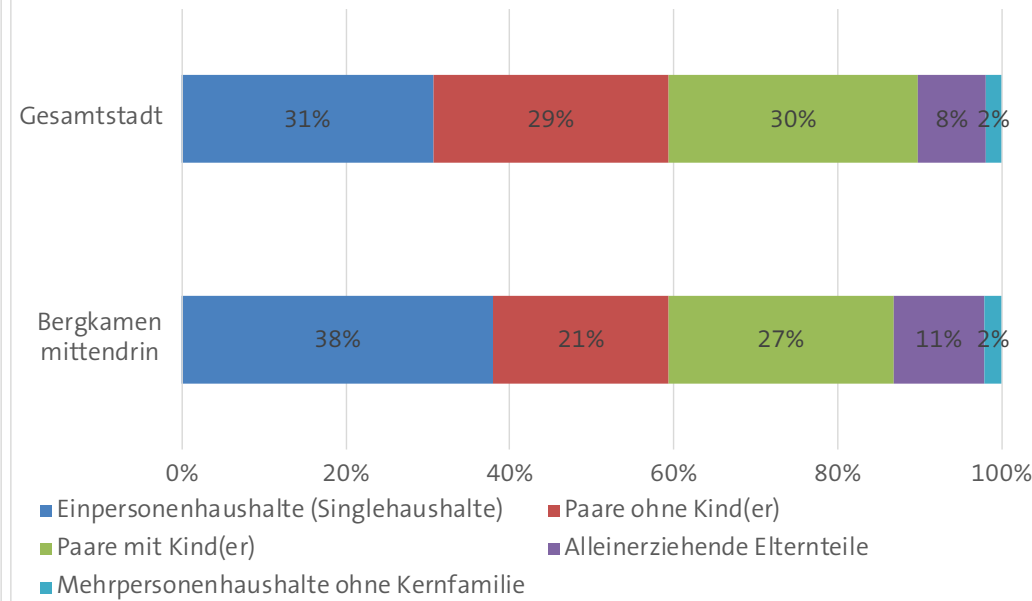
- Deutlich höherer Anteil an nicht-EU-Ausländern im Untersuchungsgebiet
- Personen aus ca. 60 unterschiedlichen Nationalitäten
- Größere Gruppen aus der Türkei, aus Syrien sowie aus Osteuropa

## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

Haushaltsgrößen 2011



Haushaltstypen 2011



- höherer Anteil an Einpersonenhaushalten sowie weniger Paare mit und ohne Kinder im Untersuchungsgebiet → Urbaner Kontext
- Höherer Anteil an alleinerziehenden Elternteilen im Untersuchungsgebiet
- Vergleich Familienstand: geringerer Anteil Verheirateter (47% Gesamtstadt; 37% Untersuchungsgebiet) höherer Anteil lediger Personen (37% Gesamtstadt; 44% Untersuchungsgebiet)

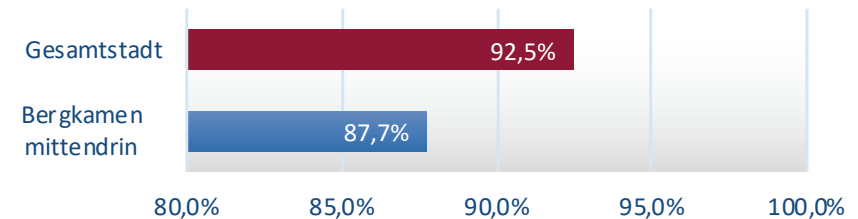


## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

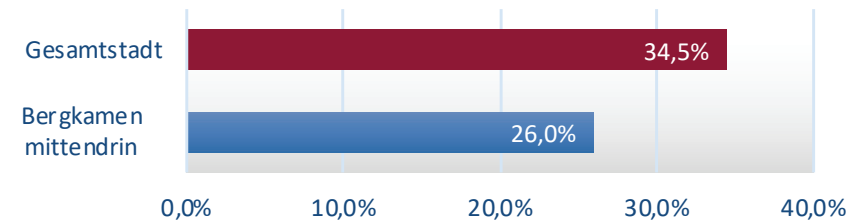
### Schuleingangsuntersuchung 2016 – Ist-Status Bergkamen

- Bergkamen mittendrin grundsätzlich relativ unauffällig hinsichtlich Schuleingangsuntersuchung
- Größte Auffälligkeit ist ein größerer Anteil an Kindern mit geringen Deutschkenntnissen (viele Kinder in Haushalten, in denen Deutsch nicht Erstsprache ist)
- Darüber hinaus bestehen möglicherweise Integrations- sowie Aufklärungsaufgaben (weniger Kinder in Sportvereinen, weniger Kinder mit Vorsorgeheften)

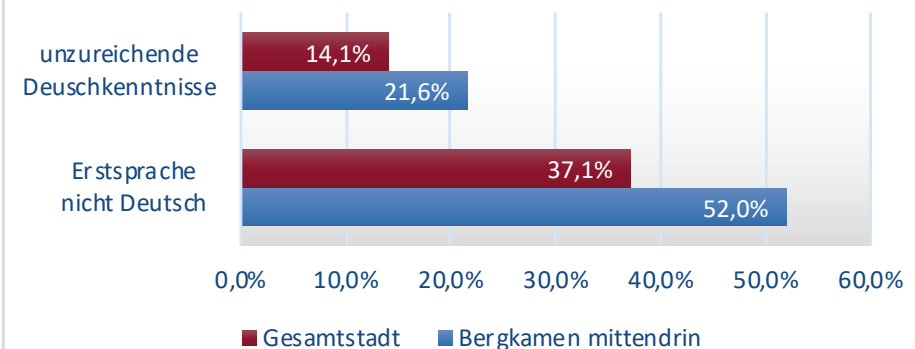
Vorgelegte Vorsorgehefte/Impfbücher



Bereits im Sportverein

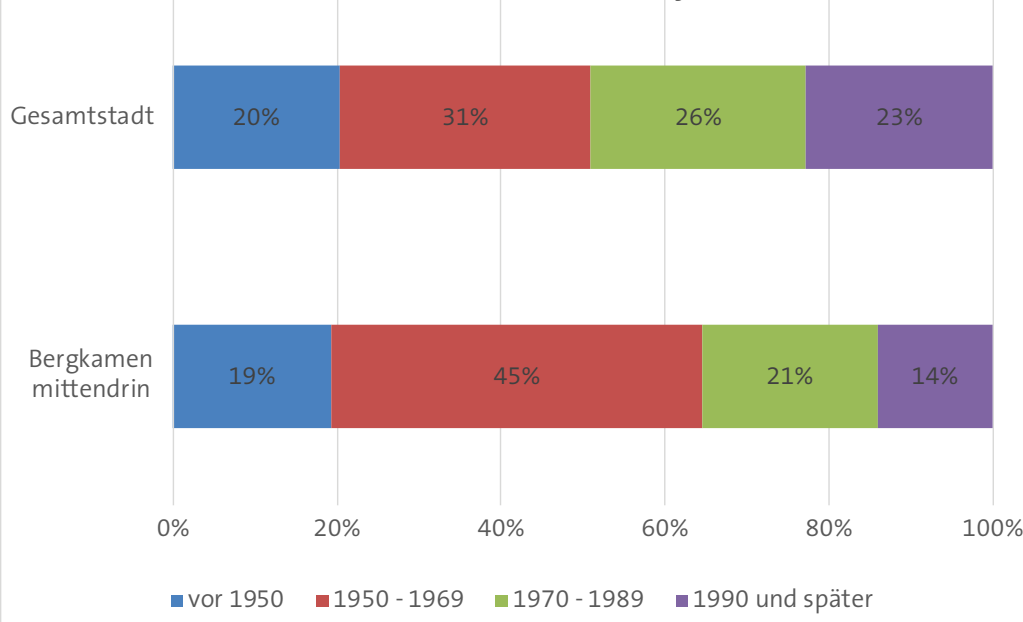


Deutschkenntnisse

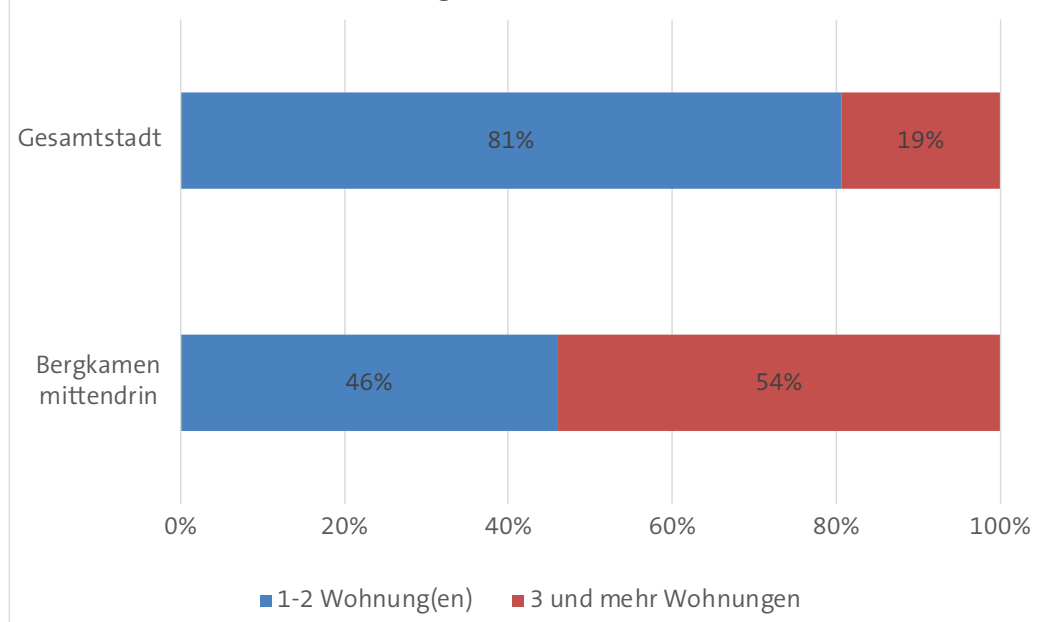


## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr - 2011



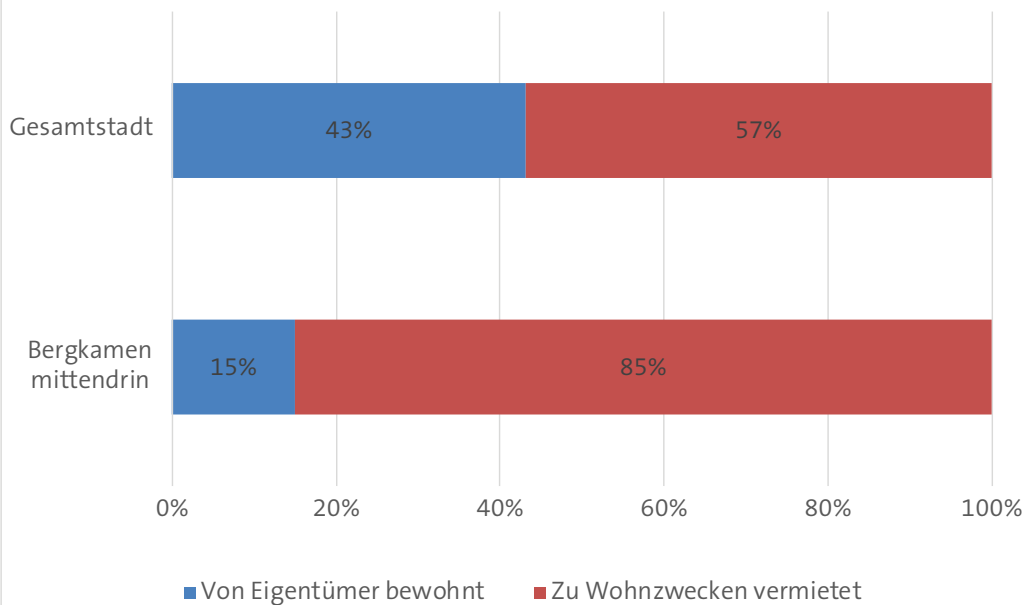
Wohnungen in Gebäude - 2011



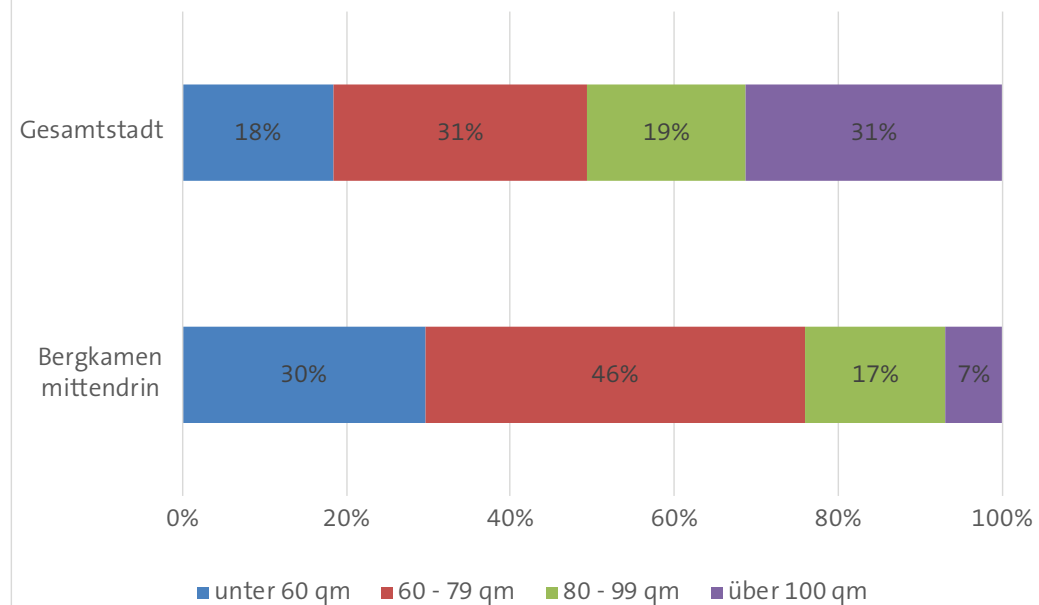
- Deutlich höherer Anteil an Gebäuden der Nachkriegszeit im Untersuchungsgebiet; dagegen geringerer Anteil an Gebäuden nach 1990
- Deutlich höherer Anteil an Gebäuden mit 3 Wohnungen oder mehr
  - Urbaner Kontext, Nachkriegsbebauung (Typisch: Geschosswohnungsbau, größere Gebäudeeinheiten)
  - Geringerer Anteil an EFH, RH, DHH

## 2. STATISTISCHE DATENANALYSE

Art der Wohnnutzung - 2011



Wohnflächen - 2011

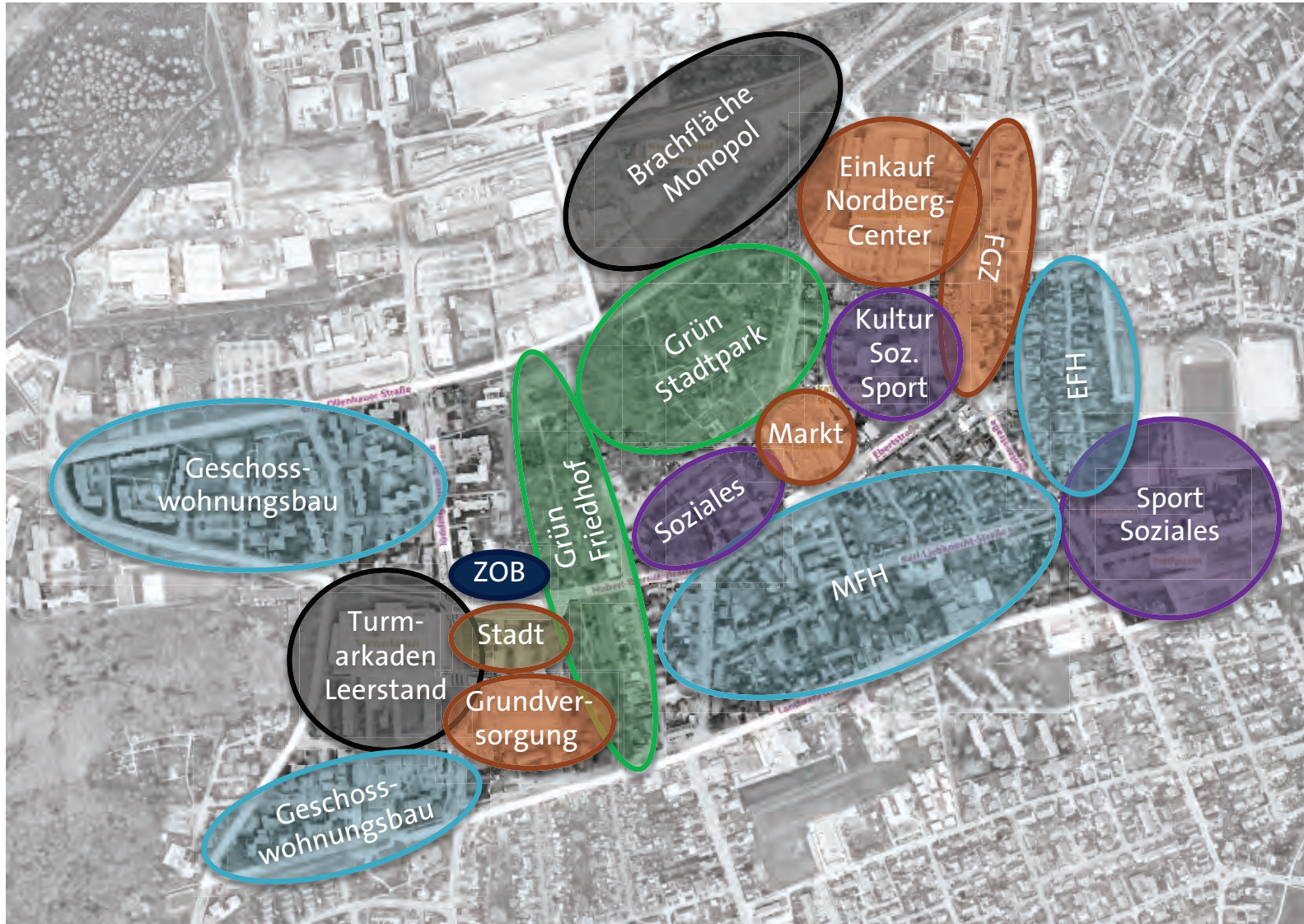


- **Urbaner Kontext:**  
deutlich höherer Anteil an Mietwohnungen im Untersuchungsgebiet
- Höherer Anteil an mittleren Wohnungen (ca. 75% der Wohnungen bis 80qm)
- Geringerer Anteil an großen Wohnungen  
(vgl. Wohnfläche über 100 qm - Gesamtstadt: 31%; Untersuchungsgebiet: 7%)

## 2. FAZIT STATISTISCHE DATENANALYSE

- Das Bevölkerungswachstum kann auf die Flüchtlingszuwanderung zurück geführt werden, weshalb es besondere Bedarfe im Hinblick auf **Integration** gibt
- Die junge Altersstruktur sowie der Zuzug an geflüchteten Familien mit Kindern stellen besondere Bedarfe an **Kinder- und Jugendangebote**
- Folglich sind auch besondere Bedarfe bzgl. **Bildungsangeboten** vorhanden. Die SEU 2016 zeigte insb. Sprachauffälligkeiten im Untersuchungsgebiet
- Durch den Zuzug der Flüchtlinge konnten leerstehenden Wohnungen im Untersuchungsgebiet belegt und somit der Leerstand minimiert werden
- Dennoch weißt das Untersuchungsgebiet **typische innerstädtische Haushaltsstrukturen** auf (höherer Anteil an 1 Personen-Haushalten)
- Der Wohnungsbestand weist **viele mittelgroße Wohnungen** auf, demgegenüber stehen Bedarfe für Familien mit Kind(ern) sowie Alleinlebenden
- **Anmerkung: für weitere Aussagen werden u. a. noch Daten zur Sozialstruktur (z.B. Arbeitslosigkeit, SGB II), Wanderung, Wahlbeteiligung ausgewertet**

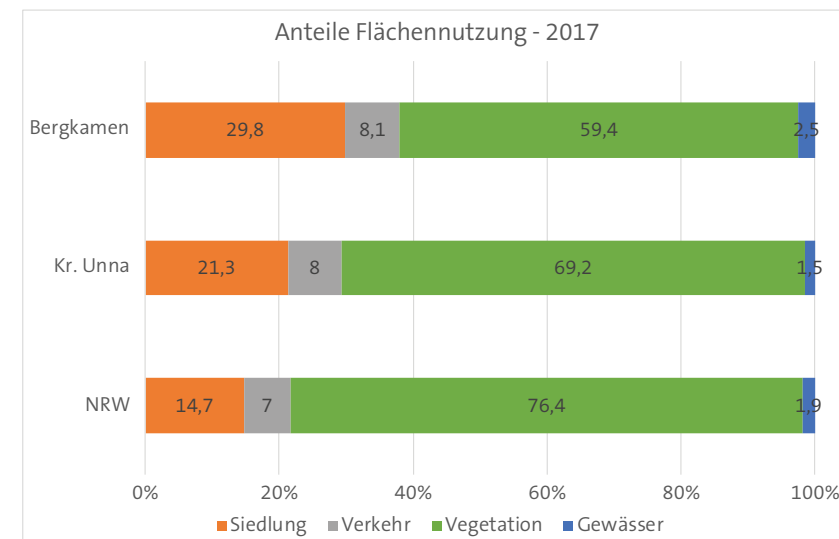
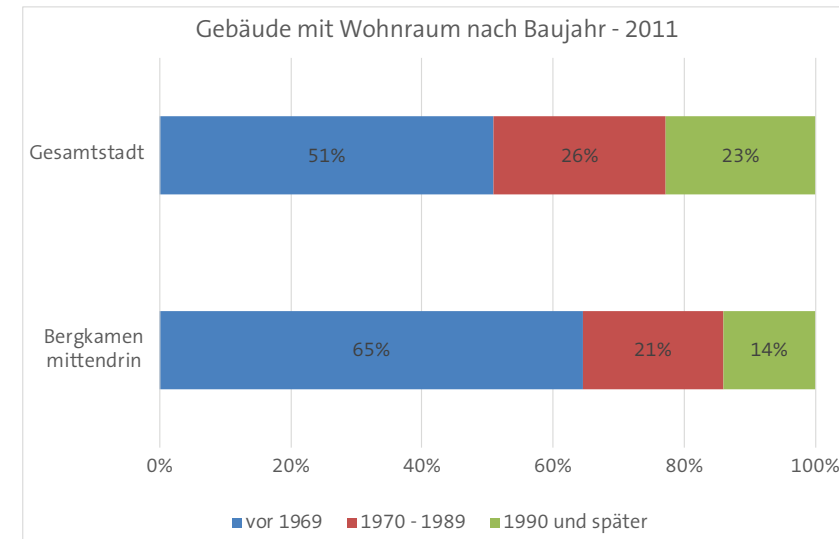
# 3. STÄDTEBAULICHE ANALYSE



# 3. STÄDTEBAULICHE ANALYSE

## Klima

- Über zwei Drittel des Gebäudebestandes aus der Zeit vor der Wärmeschutzverordnung 1977  
→ Modernisierungsbedarf
- Geringe Anteile des Umweltverbundes an der Verkehrsmittelwahl
  - Rad 11,4 %
  - Fuß 10,5 %
  - ÖPNV 9,5 %
 → Förderung von Rad- und Fußverkehr, evtl. Ausbau ÖPNV
- Relativ kleiner Anteil von Grün- und Freiflächen, aber Durchgrünung des Untersuchungsgebietes  
→ Sicherung der vorhandenen Grün- und Freiflächen



## 4. FAZIT STÄDTEBAULICHE ANALYSE

---

- Es bestehen zwei Schwerpunkte hinsichtlich Einzelhandels- und Dienstleistungsversorgung: Bereich Nordberg & Rathausviertel. Die funktionale Verknüpfung ist aufgrund der großen Distanz (rd. 1 km) und der fehlenden Angebote zwischen den Schwerpunkten nicht gegeben
- Hauptelemente Rathausviertel:  
Grundversorgung, großflächiger leerstehender EZH und im Umfeld Wohnen  
→ Potentialfläche: ehemalige Turmarkaden
- Hauptelemente Bereich Nordberg:  
Einkauf und Dienstleistungen, ergänzende soziale Infrastruktur/Sport/Kultur,  
Potentialfläche: Neu-Monopol/ Grimberg 1/2
- Die Grünstrukturen (Friedhof, Stadtpark) verstärken einerseits die Trennung, bieten andererseits aber auch Qualitäten und Potentiale für eine attraktive Innenstadt sowie gesamtstädtische Verbindungswege und sind wichtig für das Mikroklima

# 5. EINZELHANDELSERHEBUNG

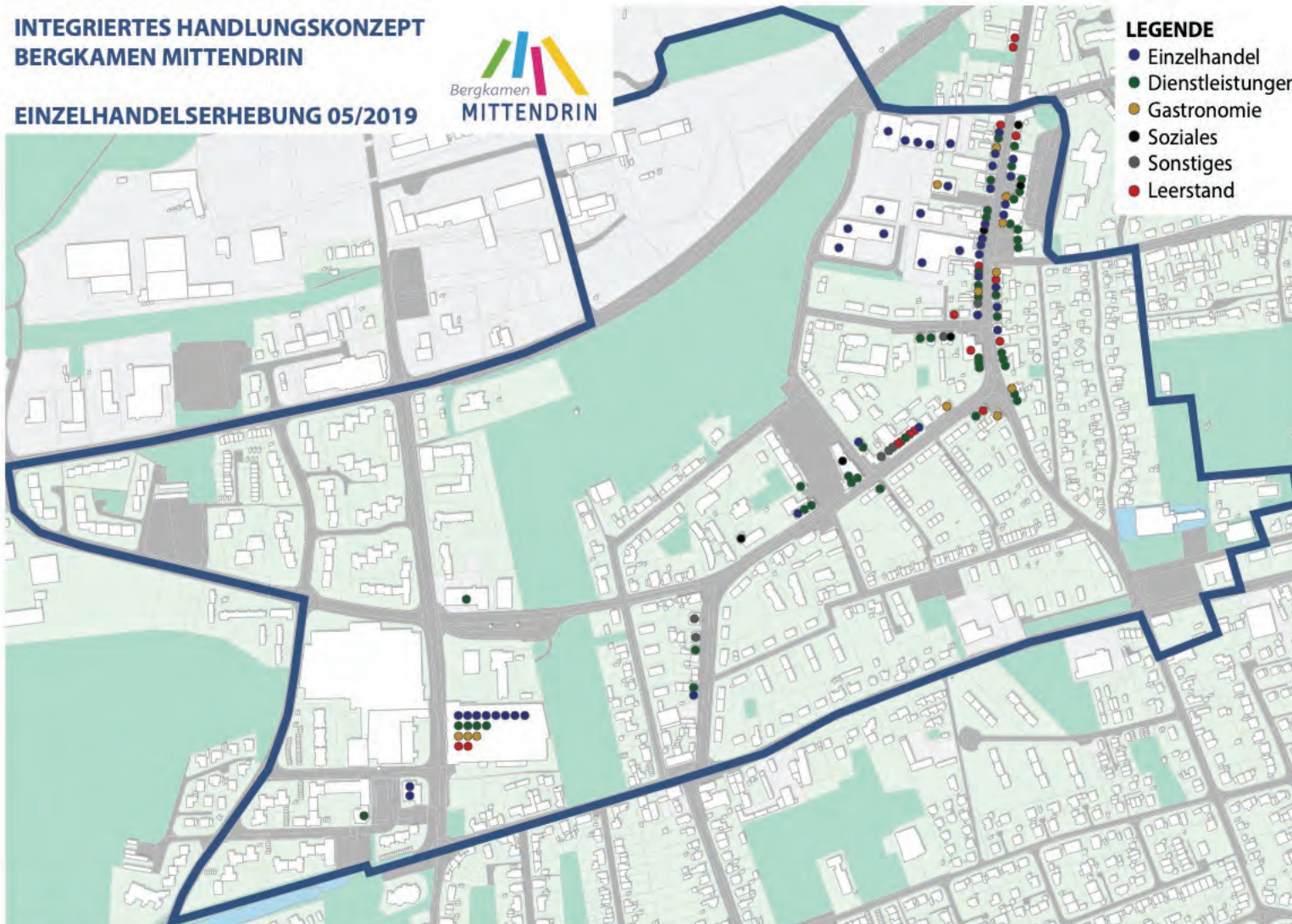
INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT  
BERGKAMEN MITTENDRIN

EINZELHANDELSERHEBUNG 05/2019



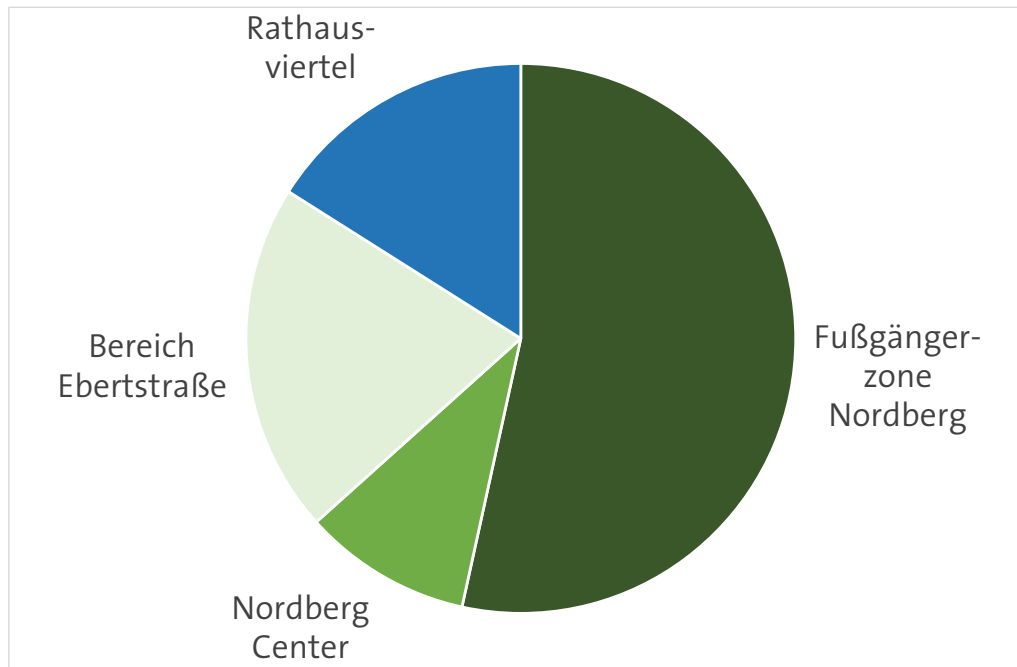
LEGENDE

- Einzelhandel
- Dienstleistungen
- Gastronomie
- Soziales
- Sonstiges
- Leerstand





# 5. FAZIT EINZELHANDELSERHEBUNG



Bereich	Anzahl Lokale	%
FGZ Nordberg	70	53
Nordberg-Center	13	10
Bereich Ebertstr.	27	21
Rathausviertel	21	16
Summe	131	100

- Aufgrund des Leerstands der ehem. Turmarkaden ist derzeit der Nordberg mit der Fußgängerzone sowie dem Nordberg-Center Schwerpunkt für Dienstleistungen und Einzelhandel: Nordberg-Center und Fußgängerzone „Präsidentenstraße“ machen ca. 2/3 des Gesamtangebots aus (bezogen auf die Anzahl der Lokale)
- Angebote im Rathausviertel (ohne Turmarkaden) bieten derzeit eine Grundversorgung
- Das Angebot am Nordberg geht über den täglichen Bedarf hinaus (Kaufhaus)

## 6. BETEILIGUNG

- 4 **Vereinstreffen** (Heil, Mitte, Overberge, Rünthe) - Feb. 2019
- 12 **Akteursgespräche** (32 Pers.) - März, April, Mai 2019 (u. a. AWO, Ev. Kirchengemeinde, LEG, UKBS, Einzeleigentümer, TuRa Bergkamen e. V., Gymnasium, Gesamtschule, Gewerbetreibende, Stadtverwaltung)
- **Öffentliche Auftaktveranstaltung** am 03.04.2019 im Treffpunkt, ca. 50 Teilnehmende
- **Online-Beteiligung** 03.04. bis 31.07.2019, bisher ca. 350 Nutzer
- **Infostand** auf 13. Bergkamener Blumenbörse am 05.05.2019, ca. 250 Teilnehmende
- **Infostand** auf dem Wochenmarkt am 16.05.2019, ca. 30 Teilnehmende
- **Schülerbeteiligung** Erdkunde-Grundkurs städtisches Gymnasium am 25.06.2019, ca. 30 Schüler



## 6. BETEILIGUNG: VEREINSTREFFEN

---

### Wesentliche Hinweise

- Breite Beteiligung (insb. Kinder/Jugendliche) und Transparenz des Prozesses erwartet
- Neben baulichen Themen starke Fokussierung auf soziale Themen (Integration, Bildung, Sprache etc.)
- Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadtmitte
- Bessere Pflege des öffentlichen Raums (ZOB, Lichtkunst etc.)
- neue Definition der Stadt auch ohne Arbeitsplätze z.B. mit anderen Angeboten (z.B. Kultur oder „Wohnstadt“)
- Neuer Wohnraum (bezahlbar, anspruchsvoll, Mehrgenerationen, barrierefrei)
- Rückwärtige Grundstücke des Nordbergs für EZH entwickeln als Ergänzung des Nordbergzentrums
- Sportzentrum erhalten, keine Konfliktnutzungen im Umfeld
- Ideen Brache Monopol: Einzigartige Nutzung, welche Leute anzieht; Schießstand; Räume für Vereinstreffen; Bürgerhaus/ wieder Gewerbe, um weitere Flächenversiegelung zu vermeiden

## 6. BETEILIGUNG: AKTEURSGESPRÄCHE

### STÄRKEN

- Bergkamen Mitte als Wohnstandort
- Sehr gute Versorgung mit Produkten des tägl. Bedarfs
- Wochenmarkt
- Grüne Mitte Friedhof & Stadtpark
- Viele Spielplätze
- Veranstaltungskultur
- Überwiegend konfliktloses Zusammenleben
- Anbindung

### SCHWÄCHEN

- Zentren konkurrieren, Konzentration auf eine Stadtmitte sinnvoll (Assoziation: Nordberg)
- Leerstand Turmarkaden
- Zustand der Fußgängerzone
- Mangel an Aufenthaltsmöglichkeiten/ Treffpunkten wie Gastronomie für alle Altersgruppen, insb. aber für Jugendliche
- Mangel an Orten für (größere) Veranstaltungen
- Unsicherheitsgefühl (insb. bei Dunkelheit)
- Weiterhin Integrationsbedarf
- Image- und Identitätsproblem

## 6. BETEILIGUNG: AUFTAKTVERANSTALTUNG

### Wesentliche Hinweise

- Mangel seniorengeeignete Wohnungen
- Mangel an Fachgeschäften (räumlich hauptsächlich auf den Standort Nordberg bezogen)
- Mangel an Aufenthaltsmöglichkeiten/ Treffpunkten wie Gastronomie
- Zustand Grünflächen
- Mehr Fahrradwege



## 6. BETEILIGUNG: ONLINE-BETEILIGUNG

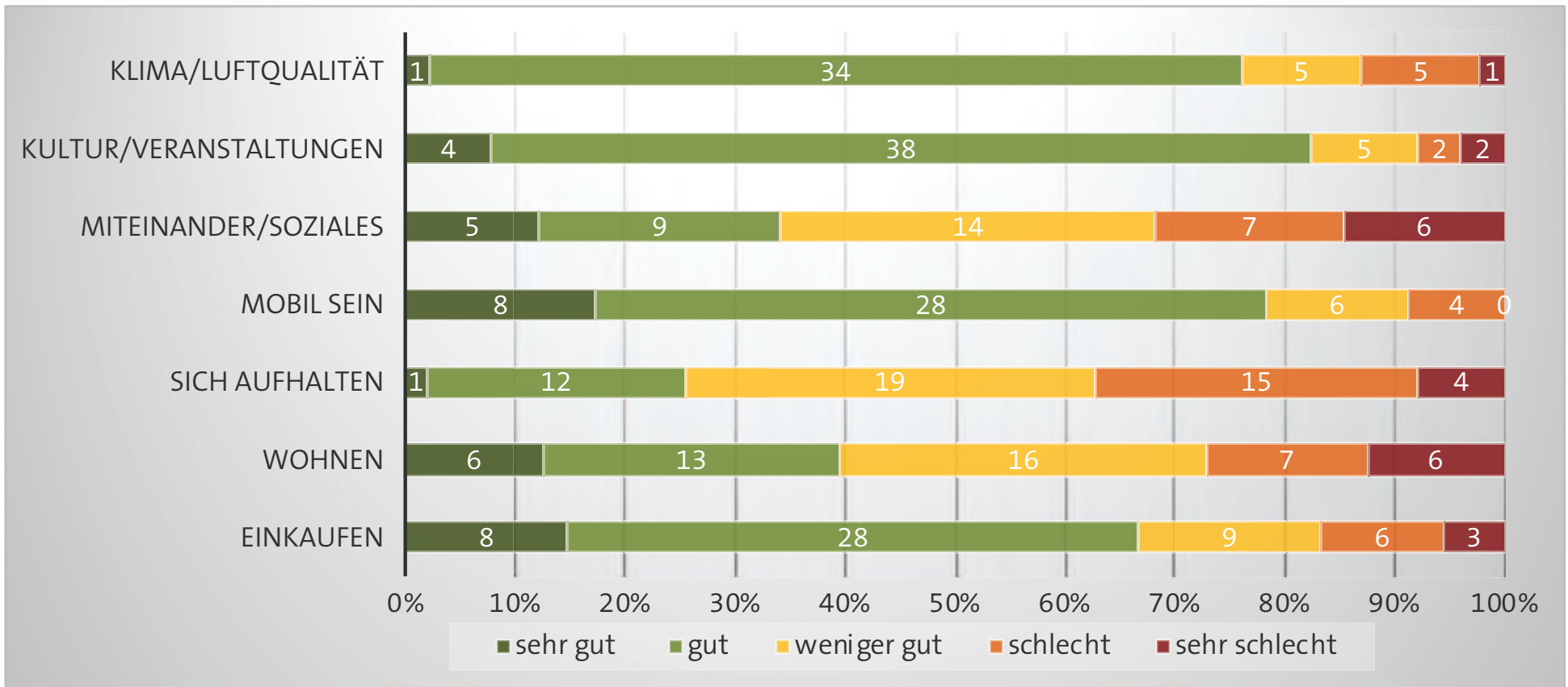
- Digitaler Stadtplan unter [www.bergkamen.de/mittendrin](http://www.bergkamen.de/mittendrin)
- Möglichkeit zur Beteiligung bis 31.07.2019
- Bisher 34 Ideen; rd. 356 Ideen-Likes, 587 Besuche (von 392 Besuchern) - Stand 01.07.19
- Postkarten zur Werbung & als analoge Alternative (bisher 15 Stück)

### INTERAKTIVE KARTE



## 6. BETEILIGUNG: INFOSTÄNDE

### Zusammengefasst (Blumenbörse & Wochenmarkt)



→ Wohnen, sich aufhalten sowie Miteinander/Soziales als neuralgische Themen

# 6. BETEILIGUNG: INFOSTÄNDE

## RÄUMLICHE SCHWERPUNKTE

### POSITIV

- Nordberg-Center
- Geschäftsbesatz Nordberg
- Hallenbad
- VHS – Treffpunkt
- Marktplatz, Wochenmarkt
- Stadtpark & Friedhof
- Rathaus(viertel)
- Busbahnhof
- Halde „Großes Holz“

### NEGATIV

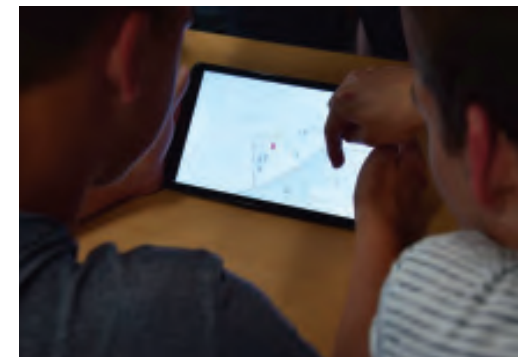
- Fußgängerzone Nordberg
- Turmarkaden
- Brachfläche Grimberg 1/2
- Geschäftsbesatz Ebertstraße
- Wasserpark
- Kaufland-Komplex



## 6. BETEILIGUNG: SCHÜLERBETEILIGUNG

### Wesentliche Hinweise

- Situation in den beiden Einzelhandelslagen als verbesserungsfähig (Leerstand der Turmarkaden sowie Zustand und Ladenbesatz in der Fußgängerzone)
- bessere ÖPNV-Anbindung
- Fehlen gastronomischer Angebote
- Mangel an Möglichkeiten der Abendunterhaltung
- Brachfläche Grimberg 1/2 / Monopol als Potenzial z. B. für eine touristische Nutzung.



## 7. ERSTE ERGEBNISSE

---

### Wohnen

- Das Projektgebiet ist vorrangig **Wohnstandort**: gute Erreichbarkeit, ausreichend vorhandene Grundversorgung, kurze Wege sowie Nähe zu Naherholungsflächen
- Gebäudebestand aus der Nachkriegszeit mit **Modernisierungsbedarf** (fehlende Barrierefreiheit, Mangel an kleineren sowie größeren Wohnungen)
- Kleinteilige **Eigentumsstrukturen** (priv. Einzeleigentümer sowie Unternehmen mit kleineren Beständen) erfordern Koordination und Aktivierung/Motivation

### Miteinander und Soziales

- Aufgrund junger Altersstruktur **Bedarf an Kinder- und Jugendangeboten**
- **Unterstützungsbedarf** in den Themenfeldern Integration und Bildung (Sprache) sowie soziale Teilhabe

## 7. ERSTE ERGEBNISSE

---

### Sich Aufhalten

- Vielfach öffentliche Plätze und Grünflächen mit **eingeschränkter Aufenthaltsqualität** (Zustand, Sauberkeit, fehlende Randnutzungen)
- Weitere **Flächenpotentiale** vorhanden (z.B. Friedhof)
- Flächen sowohl innerhalb der Stadtmitte als auch im gesamtstädtischen Kontext (Kanal, Kuhbach-Trasse etc.) besser vernetzen
- Fehlende Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone (Gestaltung öffentlicher Raum, Erscheinungsbild Gebäude und fehlende Randnutzungen)
- Teils **subjektiv eingeschränktes Sicherheitsbefinden** v.a. in den Abendstunden

### Einzelhandel/ Dienstleistungen

- **Nordberg** (mit Nordberg-Center) derzeitiger **Schwerpunkt des Angebotes** (als Haupteinkaufslage im Bewusstsein der Bevölkerung)
- **Grundversorgung** (Produkte des tägl. Bedarfs) ist derzeit sehr gut
- **Geringes Angebot an (Außen-)Gastronomie** (mindert auch Einkaufserlebnis)

## 7. ERSTE ERGEBNISSE

---

### Mobilität

- grundsätzlich **gute Anbindung mit allen Verkehrsmitteln** gegeben
- Angebot des **ÖPNV** (Taktung, z. T. Haltestellensituation) **verbesserungsfähig**
- Stadtstruktur begünstigt **Fortbewegung mit Rad und zu Fuß** (aber Wege aktuell häufig unattraktiv)
- Kein Parkplatzmangel

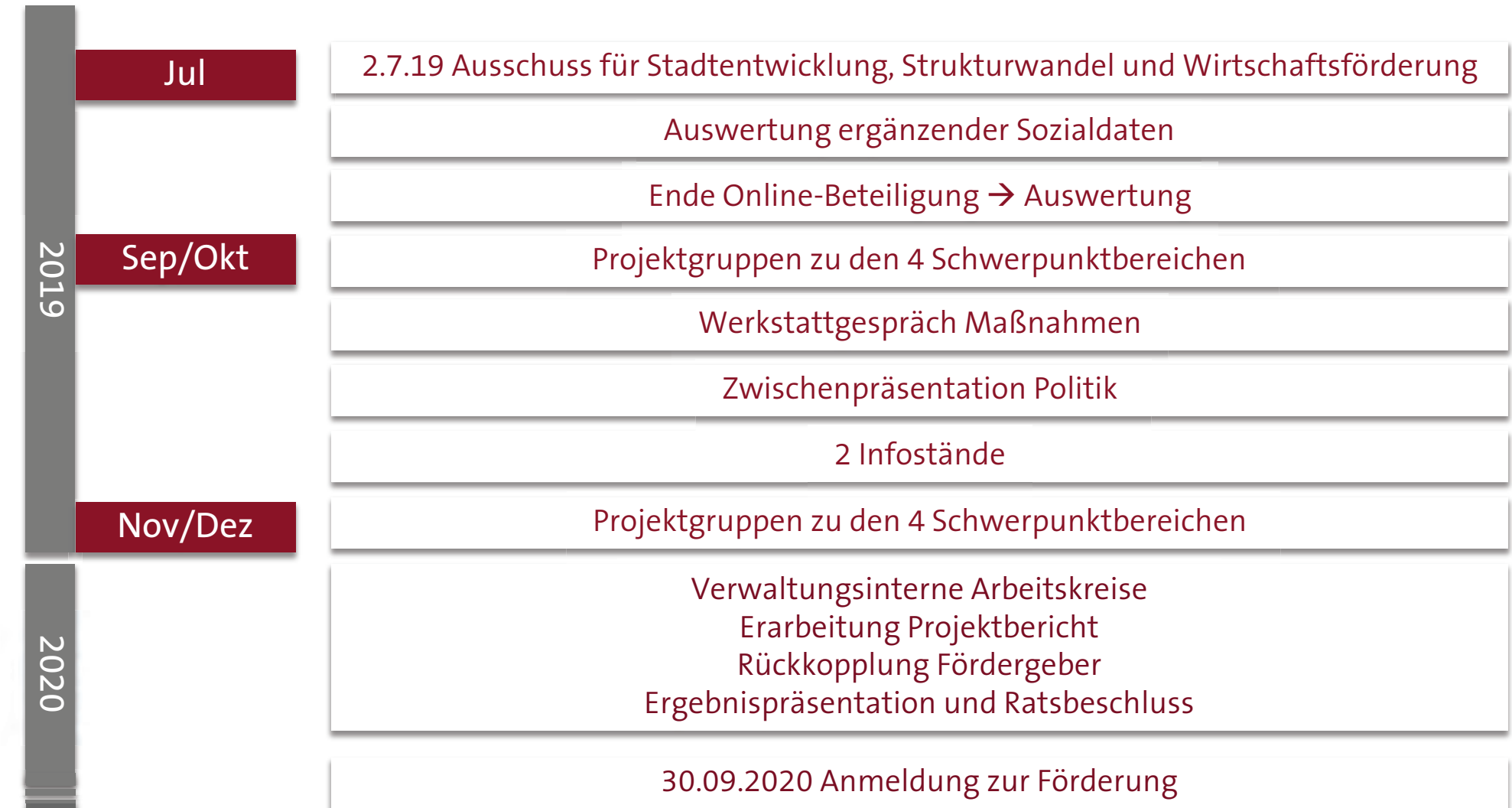
### Kultur/ Freizeit/ Sport

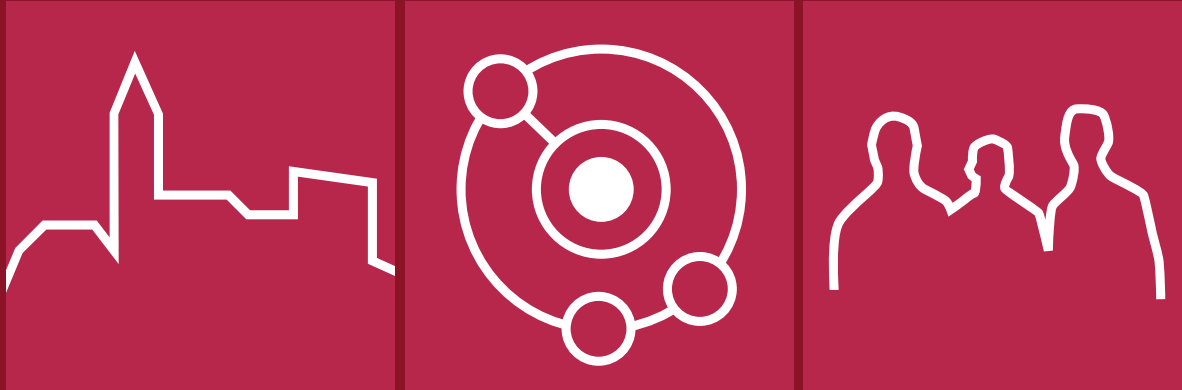
- breites Kulturangebot und vielfältige Veranstaltungskultur
- Fehlende Angebote zur **Abendunterhaltung**, insb. auch für Jugendliche (z.B. Disco)
- Naturnähe (Naherholungspotential) ist eine Chance des Standorts

### Klima/ Luftqualität

- Energetische Sanierung des Gebäudebestandes

# 8. NÄCHSTE SCHRITTE





---

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

---